

21 Richard Strauss

Daphne! Wir warten dein (*Daphne*)

Daphne! Wir warten dein.

Komm ins Haus.

Dein Zagen kenn ich:

Dein Zagen herrscht in allem Lebendigen!

Doch kommt der Tag,

da öffnet der Götter heiliger Wille

unsre Herzen wie Blüten, so mir wie dir –

und lasset blühen

in großer Andacht die ganze Erde!

Dunkel ist der Götter heiliger Wille,

nicht leicht hier unten der Weg auf Erden!

Als du so heftig dem Freund widersprachst,

ja fort ihn wiesest am Tage des Festes ...

kam Sorge mir, Daphne.

Tochter, du bist neues Reis,

von mir entsendet.

Zweig vor der Blüte,

bist Sorge mir, Daphne!

Nimm erst die Kleider,

der Menschen Schmuck,

und blüh gesegnet

in Ahnung des Festes!

Bist du auch fremd mir,

Daphne, Tochter:

Einst führen Götter dich wieder zurück

und wieder zur Erde!